

Europäern für sehr gesund, und erfreuen sich manche derselben bei einer geordneten und regelmässigen Lebensweise, nachdem das Acclimatisationsfieber überstanden, einer fast dauernden Gesundheit.*) Im Innern von Ostafrika scheint nach Töppens eigenen Erfahrungen, sowie nach Berichten von Reisenden und Missionaren der Europäer durch das Klima viel aushalten zu müssen, was zum Teil schon durch die strapaziose Reise bedingt wird, welche den Keim zu Krankheiten legt. Tabora besonders ist als einer der gefährlichsten Plätze zu bezeichnen. Allerdings ist seine Lage auch eine sehr ungünstige. In eine weit rings von Hügelketten begrenzte Ebene hineingebaut, steht die Stadt während der Regenzeit zum Teil unter Wasser und ist der Boden so weich, daß schlecht fundamentierte Häuser alsdann sukzessive in den Erdboden einsinken. Die französischen Missionare, welche jahrelang in Tabora gewohnt haben, konnten das Klima daselbst nicht ertragen und haben sich jetzt auf einem der benachbarten Höhenzügen angesiedelt. Töppen selbst hat in Tabora schwere Fieber durchgemacht und sein Kollege Harders ist — wie bekannt — dort dem Fieber leider erlegen. — Indier, Araber und Schwarze leiden im ganzen ebensoviel oder noch mehr durch das Klima, als der Europäer, und liegt das auch zum Teil an den schlechteren äußeren Lebensbedingungen.

Wegen der Bedeutung des Somallandes fügen wir nach Dr. Julius Hann (Klimatologie, 1883), resp. nach Hagenmacher einiges über das Klima dieses Landes hinzu.

An der Somalküste fallen (nach Hagenmacher) Winterregen (Dezember bis Ende März), die nicht tropischen Charakter tragen, sondern mehr Landregenartig nach kurzen Gewittern auftreten. Die Regen im Hochlande beginnen Ende März. Vom Juli bis Oktober sind die Regen spärlich oder lokal, der Himmel ist aber bewölkt, diese Zeit heißt „Haga“. Vom Oktober bis November fallen die Regen mehr im westlichen Teile des Landes, vom November bis Januar im Südosten. Für das Hochland sind die Monate Januar bis Ende März die Trockenzeit, sein Sommer „Djilal“, während im Tieflande Regen fällt. Auch die Insel Sokotra hat zwei Regen-

*) Nach einem andern Beobachter, Robb, läßt sich allerdings durch zweckmäßige Lebensweise der Schädlichkeit des echt äquatorialen Klimas von Zanzibar sehr wirksam begegnen; man kann ungestraft einige Jahre dort aushalten, aber nach drei Jahren ist für den Organismus des Europäers eine Erfrischung in einem bessern Klima notwendig, wenn er dienstfähig bleiben soll.